

Des  
Der Ehrenveste / Nahmhaffte und Volkweise

**W E R R**

**Johann Schiedler /**

**L. L. Forstädtischen Gerichts in Thorn**  
wolverordneter Assessor,

Mit

Der Edlen und Hoch-Zugendbegabten

**Jungfer Regina /**

Des

Weiland Hoch-Edlen / Wol-Ehrenvesten / Hochweisen und Hochbenahmten

**W E R R /**

**Herrn Johann Austen /**

gewesenen Königl. Burggrafens und ältesten Bürgermeisters  
in Thorn /

nachgelassenen Eheiblichen Jungfer Tochter /

am 24. Februarii dieses lauffenden 1705. Jahres

durch Priesterliche Hand

Sich ordentlich einsegnen wolte lassen /

entdeckte

Seine gute Gedancken

darüber

**Ein verbundener Freund.**

**L H O R N /**

Gedruckt in **L. L. Raths und Gymnasii Druckerey.**





Mein Wanderer /

Ich solte vielleicht meinen Kram einmal wieder einlegen.

Wer die Zeit aufzuhören nicht weiß /

der weiß auch seine Ehre nicht wol zu menagiren.

Doch!

Vor dißmal wird solches wol schwerlich geschehen können.

Wir müssen eines theils unsern Nachbarn noch kund thun /

Daß /

Ob gleich unsre Schule in dem vorigen Stande nicht ist /

Ihre Lehrer doch in dem Stande sind /

Ihr Aufnehmen durch Schreiben bestens zu beobachten.

Und was würde wol die Edle Jungfer Braut dazu sagen /

wenn /

Da vorhin fast allen Frauen Schwestern ein Freuden-oder Todten-Opfer

von mir geliefert worden /

Fener und Herd numehro auf einmal verwüßtet stehen solten?

Nein!

Unserem Mussen Sitz zu Liebe /

und den Verliebt- Verlobten zu Ehren /

sollen noch einige Zeilen hiermit gewiedmet werden.

Der Erste sol erfahren / daß wir noch leben;

Die andren / daß wir von Ihrem Lieben wissen.

Im Fall du nun zur Hochzeit zu gehen gesonnen bist /

Mein Wanderer /

so nim diese Credenciales mit.

Ohne ein solch Billet wird niemand leichtlich eingelassen.





Der Ehrenwerthe Herr Bräutigam weiß zwar gar wol/  
daß Ihme eine ansündige Austernin durch des Priesters Hand zugesellet werde.  
Ihr löbl. Geschlechte ist/ wie der ganzen Stadt/ so Ihme / wol bekannt.

Ob Er aber auch Ihren vornehmsten *Character*,  
das ist/ die Wissenschaft/ Sich selber und das Haus wol zu regieren/  
daben erwogen habe/ oder noch erwege/  
das stehet annoch zu bedencken.

Meine wenige Gedancken hiervon sind diese:  
Ihrer viele in der Welt führen den schönen Nahmen *Regina*, und sind nicht/  
andere hingegen sind es/ und haben den Nahmen nicht.  
Von Rechts wegen solten beyde beisammen stehn.  
Eben von deswegen werden uns in der H. Tauffe merkwürdige Nahmen bengelegt/  
damit wir durch selbte vom Ubelstand abgezogen/ und zur Tugend geleitet werden.

Es stehet ganz abgeschmactt/  
In der Tauffe *Concordia* genannt zu werden/  
und nachgehends im Leben allerhand Unfriede zu stiften.  
Sol eine *Catharina* und *Beata* den Nahmen mit der That führen/  
so muß jene der Keuschheit/ diese der Gottseligkeit/ ergeben seyn.

Gesichert!  
Bey der Edlen Jungfr. Braut ist beydes Nahmen und That zu spüren.

Sie heißt und ist zugleich eine *Regina*.  
Der Herr Schiedler wird disfalls sich keiner Unordnung zu besorgen haben.

Eine *Regulire* Person/ wie Sie ist/ vermag  
(zumal bey einem Ordnungs - Manne)  
keine verdrüssliche Unordnung im Hause zu erwecken.  
Sie wird Sich selbst bey den Seinigen/ die Seinigen bey gemeiner Stadt/  
in keine Nachrede setzen.

Sie ist schon (O Freude!) auch ohne den Nahmen eine *Regina*.  
Denn wer sich selbst/ wie Sie/ zu regieren weiß/ der ist ein Herr über die *Affecten*.  
Was sollen wir nicht sagen/ wenn auch Ihr Tauff-Nahme uns in die Augen leuchten  
Traun! solche Benahmung ist nicht ohne gefahr geschehen. (wird?)

Der Hümel hat vorher gesehen/ daß Sie in Ihrer Herrschafft nichts versehen werde.  
Wie nun sonst von manchen geböhren/ also ist hier von der getauften/ *Regina*  
nichts/ als alles erwünschtes/ zu muthmassen.

Ich wil noch mehr andeuten.  
Ihre Proben/  
die Sie disfalls allbereit bey und vor Ihre Fr. Schwestern abgelegt/  
die zeugen gnugsam von Ihr.  
Hat Sie bisher/ nur als *Berwalterin*/ Ihren Geist schon blicken lassen/  
wie vielmehr wird Sie nun/ als *Principalin*/ die Früchte davon zu sehen geben?  
Wahrlich! wer frembde Schnaten wol in acht nimft/ wird vielmehr vor die eignen  
Ja! Ja! Sie wird vor Sie sorgen. (sorgen.)

Kinder und Dienstbothen wird Sie  
Jene mit Liebe/ diese mit Ihrem Ansehn/  
Jene mit einem süßen/ diese mit einem ernstern Anblick/  
Jene mit Ihrem Exempel/ diese mit den nöthigen Haus - Regeln/  
im Gehorsam zu erhalten wissen.

Das Regieren ist/  
wie Ihrem Geschlechte von Haus auß/ also Ihrer Person durch gute Anleitung/  
jenem im gemeinem Stadt - dieser im Haus - Regiment/  
gleichsam ganz zu eigen zugewandt worden.

O demnach glückseliger Herr Bräutigam! O glückselige Jungfr. Braut!



Ich sehe schon vorher/  
durch Sie wird Sein Nahrungs-Kummer / durch Ihn Ihre Haus-Sorge/  
umb ein ziemliches vermindert werden.  
Wo ein gut Regiment ist/ da regnet es gemeiniglich eitel Manna.  
Wie? oder befürchtet etwan Herr Schiedler /  
Solch Regieren möchte endlich auch Ihn selbst betreffen/  
und seine Freyheit in Fessel legen?  
Theils Frauen nemlich wollen lieber selbst regieren/ als von andern regiert werden.  
Mit nichten.

Maria / Königin in Ungarn / ließ wol einmal auff ihre Münze pregen:

MARIA, REX UNGARIAE.

Es solte nach den Politischen / wiewol ohne Erlaub der Grammaticalischen / Regeln  
angedeutet werden /

Sie / und nicht Ihr Gemahl / habe die eigentliche Königliche Gewalt in Händen.

Und ehmahls hieß es in Engeland:

REX erat Elisabeth, sed nunc Regina Jacobus.

Hier nicht also.

Jungfer Austenin weiß /

daß die Regierung nur über untere / nicht über gleiche oder höhere /  
sich erstrecke.

Daß Imperium Maris ist Ihr vielleicht besser / als theils Männern / bekannt.

Darff ich schreiben / was ich mir gedencke?

Die Jungfer Braut wird solche Regierungs-Ehre vielmehr Ihrem Liebsten über-  
und vor Sich selbst nur mit dem Reginen-Titul vergnügt leben. (lassen/

Eine Eh-Frau hat Ehre genug / wenn Sie von Ihrem Eh-Gatten geliebet /  
und von den Hausgenossen gefürchtet wird.

So bleibe es nun dabey.

Herr Schiedler führet heute (O Freude!) eine solche Braut heim /

Die Ihn als eine Blandina lieben / und die Seinigen als eine Regina regieren wird.

Der Himmel lasse den horoscopus solcher Heimführung glücklich seyn!

\* \* \*

Hiermit wolte seine gute Gedanken zu verstehen geben

M. George Wende / von Breszl.

des Gymnas. Rector und P. P.

